

TEO-ODER _ TEO-ODRA

Brückenbauen[®]

Ein deutsch-polnisches Kooperationsprojekt
zwischen Schulen und Kirchen



Inhalt:

Was ist TEO?	3
TEO-ODER Brückenbauen	4
TEO-ODER Konkret	5
Phasen	5
Ablauf	6
Impressionen	7
Struktur	9
Bilanz und Perspektive	10

Impressum:

AG „Tage Ethischer Orientierung“ im Hauptbereich 1 der Ev.-Luth. Kirche Norddeutschlands
und das Projekt „Kirche stärkt Demokratie“. April 2013

Bischofstr.4, 19055 Schwerin/ www.teo-nord.de

V.i.S.d.P.: Dr. Eberhard Buck /Karl-Georg Ohse/ Katharina Behnke

Gefördert durch:



Deutsch-Polnisches Jugendwerk

Polsko-Niemiecka Współpraca Młodości



**Kirche
stärkt
Demokratie**



Gefördert durch:
 Bundesministerium
des Innern
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Was ist „TEO“ ?

„TEO“ steht für Tage Ethischer Orientierung und ist ein seit 12 Jahren erfolgreiches Modell der Sinn- und Wertevermittlung für Jugendliche, das gemeinsam von den Kirchen in Mecklenburg und Vorpommern und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur getragen wird. Alle TEO-Veranstaltungen sind so strukturiert, dass ein ausgewogenes Verhältnis von thematischen Einheiten, Plena und Freizeit gegeben ist. Im Mittelpunkt steht die Arbeit in Kleingruppen von 12-15 TeilnehmerInnen, die von zwei GruppenleiterInnen und einem Dolmetscher bzw. Dolmetscherin begleitet werden.



TEO bietet über alle weltanschaulichen Grenzen und Fragen hinweg Jugendlichen die Möglichkeit, sich selbst, die eigenen Erfahrungen, Ängste, Hoffnungen und Lebensplanungen zu thematisieren. In kleinen Gruppen werden existentielle Fragen der Identitätsfindung und zur eigenen Rolle in der Gesellschaft auf unterschiedlichste Weise bearbeitet. Die Teilnehmenden erleben sich in neuen Gruppenkonstellationen und lassen sich auf neue Arbeitsformen, die in der Schule eher selten vorkommen, ein. In drei- bis viertägigen Veranstaltungen treffen sich SchülerInnen verschiedener Schularten, Altersgruppen und Regionen in Mecklenburg-Vorpommern in einem ansprechenden Tagungshaus, um gemeinsam in kleinen Gruppen zu leben und zu lernen. Diese Tage werden gemeinsam durch die Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiter der

kirchlichen Kinder und Jugendarbeit, Studierende der Fach- und Hochschulen und viele Ehrenamtliche vorbereitet und verantwortet.

Das grundsätzliche Anliegen bei TEO macht sich an den alltäglichen Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen fest und gilt der Entwicklung von Lebenskompetenz und Identität. Ethisches Lernen wird dabei besonders in heterogenen Gruppen gefördert, die durch jeweils zwei LeiterInnen begleitet werden. Lebenshaltungen lassen sich nicht aus dem Netz »downloaden«, sondern werden im lebendigen Gespräch, in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werthaltungen und Lebensformen erworben. In eigens dafür geplanten Trainingsseminaren erhalten alle beteiligten Akteure die Gelegenheit, lebensweltlich situative Fragestellungen mit methodischen Kompetenzen zu verbinden, das Team kennenzulernen und beziehungsgestütztes Lernen auszuprobieren.

»Res severa verum gaudium« – das heißt bei TEO: *eine ernste Sache ist ein wahres Vergnügen* – es entsteht bei der gemeinsamen Arbeit viel Raum zum Lachen und Nachdenken.

TEO- ODER „Brückenbauen“

Die prosperierende Entwicklung des Großraumes Szczecin und die oft als prekär empfundene Lage in Vorpommern fordern von Schulen und Kirchgemeinden ein Umdenken und eine Veränderung der pädagogischen Praxis. Nicht nur der Zuzug vieler polnischer Familien erfordert eine stärkere Auseinandersetzung mit Fragen der interkulturellen Pädagogik und der aktuellen politischen Diskussion, die leider in Teilen Vorpommerns stark durch fremdenfeindliche Positionen bestimmt ist. Auch die wirtschaftliche Zusammenarbeit in der Region erfordern neue pädagogische Herangehensweisen, die nicht nur die sprachlichen, sondern auch die sozialen und politischen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen erweitern.

Mit „TEO-Oder“ hat die AG „Tage Ethischer Orientierung“ (AG TEO) im wahrsten Sinne des Wortes Neuland betreten. Bisher waren die TEO-Veranstaltungen auf Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein/ Hamburg ausgerichtet. Jetzt hat die AG TEO den Schritt über die Oder gewagt. Gesucht wird nach Gemeinsamkeiten und Trennenden zwischen Deutschland und Polen, nach Herausforderungen in der Phase der Pubertät und den Fundamenten eines gelingenden Lebens. Mit erlebnispädagogischen Übungen, Diskussionen, kreativen Arbeiten und gemeinsamen Feiern suchen wir Orientierung für den Flug zwischen Kindheit und Erwachsenwerden.



Die AG TEO hat 2012 gemeinsam mit deutschen und polnischen Schulen das Modul „TEO-ODER“ ins Leben gerufen. Es basiert im Wesentlichen auf dem erprobten Modul „TEO-TOTO/ time of taking of“, das in Mecklenburg-Vorpommern seit vielen Jahren für SchülerInnen der 6-8 Klassen angeboten wird. In Absprache mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur haben wir im September und Oktober 2012 ein bilaterales Fortbildungsprojekt unter Beteiligung von jeweils drei deutschen und polnischen Schulen durchgeführt. Im Mittelpunkt dieser Seminare standen Fragen, die sich aus Sicht von Kindern und Jugendlichen an PädagogInnen ergeben und auf die Schule im pädagogischen Alltag reagieren muss. Es sind Fragen, die neben einer fächerspezifischen Didaktik, jede pädagogisch tätige Person betreffen kann. Auf gemeinsamen Vorbereitungsseminaren haben sich deutsche und polnische PädagogInnen und Ehrenamtliche zusammengesetzt und die für eine binationale Veranstaltung notwendigen Erweiterungen und Änderungen diskutiert und ein stimmiges Konzept entwickelt.

Für die viertägigen TEO-Veranstaltungen haben sich drei Themenschwerpunkte herauskristallisiert:

1. Ich bin Ich und das ist gut so - Identität(-en):

In einer Region, die unterschiedliche, ja gegensätzliche Entwicklung gleichzeitig erlebt, sind Jugendliche gefordert, sich zu orientieren und für sich Möglichkeiten der individuellen Sinnfindung zu erfahren. Schule ist dabei eine wichtige Sozialisationsinstanz. Gerade, wenn andere Möglichkeiten und Angebote wegbrechen, kommen auf die PädagogInnen neue Aufgaben zu, die es gilt mit außerschulischen PartnerInnen zu bewältigen. Im Seminar werden Methoden und Inhalte einer jugendgemäßen Förderung identitätsstiftender Angebote vermittelt und Möglichkeiten der kulturellen und politischen Partizipation weitergegeben.

2. Ich und DU - Das Eigene und das Fremde

Diese Einheit thematisiert Fremdheitserfahrungen und Vorurteile, die sich aus historischen, sozialen, kulturellen und religiösen Entwicklungen Deutschlands und Polens ergeben haben und die maßgeblich das Miteinander bestimmen und oft einschränken. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Kompetenzen, diese Themen konstruktiv zu bearbeiten und die Reflexion eigener Anteile zu erkennen und damit umzugehen.



3. Brücken bauen - Kooperation und Kommunikation erleben.

Menschliches Leben gestaltet sich in Beziehungen. Dazu gehörten Kommunikations- und Kooperationskompetenz. Gemeinsam erleben die SchülerInnen über Sprach- und Kulturgrenzen wie Verständigung und Zusammenarbeit gelingen kann. In Kooperationsspielen werden sie herausgefordert, miteinander Lösungen zu entwickeln und konstruktiv zusammen zu arbeiten.

„TEO – ODER“ Konkret

„TEO-ODER“ ist ein deutsch-polnisches Kooperationsprojekt. Deutsche und polnische PartnerInnen konzipieren, organisieren und reflektieren die zweimal jährlich stattfindenden TEO-ODER-Tage. Ohne öffentliche Mittel ist eine Veranstaltung für ca. 100 TeilnehmerInnen nicht durchzuführen. Schon ca. ein halbes Jahr vor dem Termin müssen Mittel beantragt werden. Dabei stehen uns das Deutsch-Polnische Jugendwerk, das Projekt „Kirche stärkt Demokratie“ aus dem Programm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesinnenministeriums sowie das Bildungsministerium Mecklenburg-Vorpommern zu Seite. Für die TeilnehmerInnen entstehen lediglich Kosten von 35-40 € und Fahrkosten.



Phasen einer TEO - ODER Veranstaltung



Zu „TEO-ODER“ kommen jeweils drei deutsche und drei polnische Klassen zu einer Veranstaltung, so dass pro Durchgang ca. 70-80 SchülerInnen und ca. 15 Gruppen- und VeranstaltungsleiterInnen kommen. Dabei fährt die eine Hälfte der Klasse zur Frühjahrs- und die zweite Hälfte der Klasse zur Herbstveranstaltung. Die Herbstveranstaltung findet in einer deutschen, die Frühjahrsveranstaltung in einer (Jugend-)Begegnungsstätte statt.

2012 begannen wir in Rothenklempenow mit TEO-ODER um 2013 den 2. Durchgang in Nowe Warpno (Neuwarp) durchzuführen.

Zur Planung der treffen sich alle verantwortlichen GruppenleiterInnen ca. 4 Wochen zu einer zweitägigen Klausur, um sich auf ihre Gruppe vorzubereiten, den Ablauf zu strukturieren und die Tagungsorganisation abzusprechen. Parallel dazu laufen die Absprachen mit den Tagungsstätten.

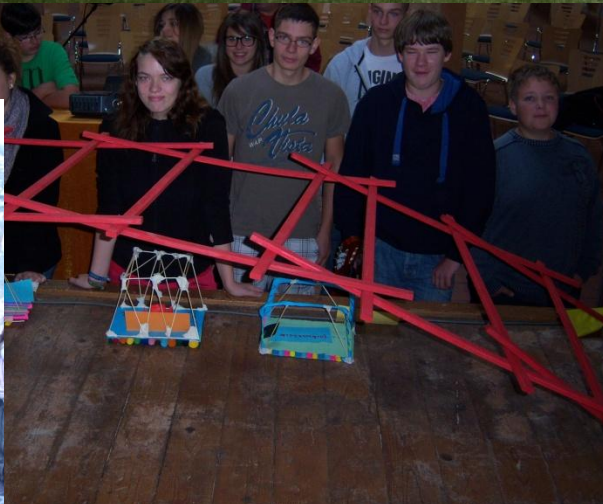
Wichtig ist die rechtzeitige Planung mit der Schulleitung, damit rechtzeitig die schulinternen Vertretungsmaßnahmen getroffen werden.

Mit Elternbriefen und -abenden werden die Eltern über Ablauf, Ziele und organisatorische Fragen zur Fahrt informiert.

Ablauf

Datum	Zeit	Thema
Montag		
08.04.2013	Bis 11:00	- Anreise & Zimmer beziehen
	12:30	- Mittag
	14:00	- Start in der Turnhalle / PLENUM
	15:00	- Leben in den Gruppen
	18:00	- Abendessen
	19:00	- PLENUM
	20:00	- den Tag zu Ende gehen - Neu Warp
	22:00	- Nachtruhe
Dienstag		
09.04.2013	Bis 09:00	- Frühstück
	09:15	- PLENUM
	10:00	- Leben in den Gruppen
	13:00	- Mittag
	Bis 15:00	- Freizeit /deutsch-polnisches Fußballturnier
	15:00	- Leben in den Gruppen
	18:00	- Abendessen
	19:00	- PLENUM
	19:30	- Schnipseljagd + Lagerfeuer
	22:00	- Nachtruhe
Mittwoch		
10.04.2013	Bis 09:00	- Frühstück
	09:15	- PLENUM
	10:00	- Leben in den Gruppen
	13:00	- Mittag
	Bis 15:00	- Freizeit / Activity
	15:00	- Leben in den Gruppen
	18:00	- Abendessen
	19:00	- GALA. „Brückenfest
	22:00	- Nachtruhe
Donnerstag		
11.04.2013	Bis 09:00	- Frühstück
	09:15	- Gruppenfeedback
	10:30	- Abschlussplenum
	11:30	- Abreise







Struktur

Alle TEO-Veranstaltungen sind so strukturiert, dass ein ausgewogenes Verhältnis von thematischen Einheiten, Plena und Freizeit gegeben ist. Im Mittelpunkt steht die Arbeit in Kleingruppen von 12-15 TeilnehmerInnen, die von zwei GruppenleiterInnen und einem Dolmetscher bzw. Dolmetscherin begleitet werden.

Das Seminar ist durch Plena- und Gruppenarbeitsphasen gegliedert, die der thematischen Vorgabe des Dreischritts: "Wer bin ich?" -> "Wer bist du als mein Nachbar?" -> "Wer sind wir?" folgen, also den Fragen nach Identität, Kommunikation und Kooperation nachgehen.

Anders als in der Schule steht bei TEO das prozess- und beziehungsorientierte Erleben im Vordergrund der Gruppenphasen. Hier kommen sehr unterschiedliche Methoden und Themen zur Sprache, die natürlich auch immer übersetzt werden. Alle Übungen sind auf Interaktion und Kooperation ausgerichtet. Jede Einheit wird durch ein Feedback reflektiert. Zum Abschluss des Treffens gibt es eine ausführliche Auswertung durch die TeilnehmerInnen.



In den Plena werden die Gruppenergebnisse kommuniziert und das leitende thematische Bild vom "Brücken bauen" veranschaulicht. Höhepunkt ist das "Brückenfest" am letzten Abend, auf das sich die Gruppen vorbereiten und mit einem vielseitigen Programm gestalten.

Bilanz und Perspektive



"TEO-ODER" möchte über Begegnungs- und Erlebnisprozesse Impulse für die Gestaltung der deutsch-polnischen Grenzregion geben, die oftmals im schulischen, leistungsorientierten Alltag zu kurz kommen. Durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit ethischen Fragen werden demokratische Haltungen erfahrbar und kooperative Arbeitsformen vermittelt, die sich über die persönliche Begegnungen zu nachhaltigen positiven Einstellungen gegenüber den Menschen im Nachbarland ändern. Somit versteht sich "TEO" als Angebot für eine Region, in der Ressentiments und historische Brüche besonders spürbar sind. Durch die Auseinandersetzung mit Fragen des alltäglichen (Zusammen) -lebens wird eine gemeinsame Basis für eine zukunftsorientierte, grenzüberschreitende Beziehung gestiftet. Eine gegenseitige Befangenheit oder Abneigung war während der Tage überhaupt nicht zu spüren. Im Gegenteil: Wir konstatierten eine sehr kommunikative und herzliche Arbeitsatmosphäre, die bei genuin "deutschen" TEO-Veranstaltungen nicht immer so intensiv ist.

Über das Seminar hinaus sind vielfältige Beziehungen geknüpft worden, die weiter bestehen bleiben. Auch die Vermittlung von Inhalten und Formen kooperativen und erlebnisorientierten Lernens, die auf die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden Rücksicht nimmt, sowie die Implementierung demokratiepädagogischer Inhalte sind sehr gut umgesetzt worden. Der Umgang mit Minderheiten, das Austragen von Konflikten oder der Umgang mit sozialer und kultureller Heterogenität wurden nicht nur theoretisch thematisiert, sondern praxisnah umgesetzt. Dies wird Auswirkungen auf die Alltagskultur der jugendlichen Teilnehmer-innen und in der Umgangskultur in den Schulen haben.

"TEO-ODER" hat unsere Erwartungen übertroffen, weil:

1. Die Kommunikation zwischen deutschen und polnischen Teilnehmenden und Gruppenleitungen (3-er Teams) funktionierte reibungslos und beeinträchtigte die inhaltliche Auseinandersetzung mit den komplexen Themen in keiner Weise.
2. Das gemeinsame Lernen und Zusammenleben durch erlebnis- und demokratiepädagogische Impulse gestaltete sich in einer sehr persönlichen und gruppendynamischen Atmosphäre, die nicht nur ein intensives Kennenlernen ermöglichte, sondern zu neuen kreativen Möglichkeiten der Kooperation in der Gruppe führten.
3. Viele deutsche TeilnehmerInnen äußerten den Wunsch, sich stärker mit ihrem Nachbarland, vor allem der Sprache zu beschäftigen und die entstandenen Freundschaften weiter zu pflegen.
4. Durch die gute Vor- und Nachbereitung ist es gelungen, das Projekt nicht nur in diesem Rahmen weiter zu entwickeln, sondern im pädagogischen Alltag zu nutzen.
5. Das Klima der Wertschätzung und Ermutigung führte dazu, dass sich auch TeilnehmerInnen verwirklichen konnten, denen sonst eher Ablehnung und Abwertung entgegen schlägt. Insofern konnte hier Inklusion auf unterschiedlichen Ebenen erfahrbar werden.
6. Entgegen allen Vorurteilen sind Jugendliche aus Polen und Deutschland politisch interessierte Menschen, die sich an der Gestaltung der Gesellschaft beteiligen wollen und dazu, wenn sie ermutigt und befähigt werden, beitragen können.





Für TEO und die beteiligten Schulen aus Pasewalk, Eggesin, Löcknitz und Police war und ist das Projekt ein Wagnis, wieweit das für Schulen in MV entworfene Konzept auf eine internationale Jugendbegegnung übertragen werden kann. Die Begegnung hat zu Lerneffekten geführt, insbesondere was die politisch-ethischen Fragestellungen angeht. TEO hat durch die Zusammenarbeit mit den polnischen PartnerInnen viele Erkenntnisse gewonnen, insbesondere was die Gestaltung von bilingualen Einheiten betrifft. Die Erfahrungen, die sowohl die Jugendlichen als auch die Gruppenleitungen gemacht haben, werden den Alltag verändern. Ob im Umgang mit Vorurteilen, der Vermittlung von Inhalten, im sozialen Lernen - es sind Impulse ausgegangen, mit den sich Familien und die schulischen Institutionen auseinandersetzen werden.

„TEO-ODER“ geht weiter.

Auch für 2013 und 2014 sind Veranstaltungen geplant, die allerdings eine verlässliche finanzielle und personelle Beständigkeit benötigt. Dazu braucht es weitere Mittelgeber und eine stärkere politische Verankerung und Vernetzung dies- und jenseits der Oder.

Das Projekt wird sich für interessierte deutsche und polnische Schulen öffnen und damit einen höheren Wirkung erzielen. Auch die Kirchgemeinden in Vorpommern werden sich aktiver in die deutsch-

polnischen Beziehungen einbringen. Inhaltlich wird es noch stärker um historische und kulturelle Aspekte dieser Regionen gehen, denn Identitätsbildung braucht Wurzeln und offene Horizonte.

Finanziell trugen neben der Förderung durch das DPJW die Teilnehmenden durch einen Eigenbeitrag und teilweise die Fördervereine der Schulen zur Finanzierung bei. Das Bildungsministerium förderte die Vorbereitung der Begegnung.

Zu danken ist auch dem Deutsch-Polnischen Gymnasium Löcknitz, das durch die Bereitstellung von zweisprachigen Schülern maßgeblich zur guten Kommunikation beiträgt. Frau Joanna Thoß, Sprachmittlerin aus Waren/ Müritz hat mit Humor und großen Engagement die Veranstaltungen geleitet und gedolmetscht.

Die AG TEO, insbesondere das „Zusammenhalt- durch- Teilhabe-“ Projekt „Kirche stärkt Demokratie“ trugen erheblich durch die Übernahme von Personal- und Sachkosten zum Gelingen des Projektes ebenfalls bei.





www.teo-nord.de